Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 12

Artikel: Zum Prozess gegen den Frauenmörder Kaufmann

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der 28 jährige Max Kaufmann,

Elektromechaniker von Buchs (Luzern), der am 4. März leisten Jahres auf dem Wese zwischen Sonceboz und Stierenberg das 28 jährige Zimmer-mädchen Maria Candinas und am 27. April auf dem Zürichberg die 45 Jahre alte Seidenspulerin Frieda Gaßmann ermordete

Zum Prozess

Frauenmörder Kaufmann

Wie man Filmstare entdeckt

sechs Monaten vereinbart wurde. Solehe Verträge sind natürlich ein Köder für die vielen, die sich für sehön genug halten, um im Film zu glänzen. Mit dem englischen Wettbewerb hat Schulmann bisher nicht viel Glück gehabt, und auch die an-deren neuen Agenten, die augenblicklich Eng-land nach neuen Filmstars durchstreifen, haben noch wenig gefunden, da sich die vornehmen Ernoch wenig gefunden, da sich die vornehmen Erscheinungen mehr zurückhalten als in den Vereinigten Staaten. Selten oder nie aber wird auf einer solchen Suche nach Filmsternen im Großen ein würklicher Weltstar gefunden. Alle diese Damen bringen es meist nur zu cEdelkomparsen» oder Darstellerinnen zweiter Ordnung. Die wahren Sterne am Kinohimmel entdeckt man nicht unter der Masse, sondern der Regisseur findet sie durch einen glücklichen Zufall oder im entscheidenden Augenblick, wenn er für eine bestimmte Rolle eine passende Persönlichkeit braucht. Auf diese Weise ist kürzlich Camilla Horn als das Gretchen des «Faust-Films» aus der Menge der Statistinnen herausgefunden worden. Horn als das Gretchen des «Paust-Films» aus der Menge der Statistimen herausgefunden worden. So hat Chaplin Jackie Coogan gefunden, als er für sein Drama «The Kid» einen kleinen Jun-gen suchte und in einem minderwertigen Varieté den hübschen Jungen mit den großen Augen auftreten sah. Der Regisseur Ceeil B. de Mille saß einmal in einem Kino und sah ein paar Füße auf der Leinwand erscheinen. Diese Füße offensaß einmal in einem Kino und säh ein paar Fulle auf der Leinwand erscheinen. Diese Füße öffen-barten soviel Ausdruck und Persönlichkeit, daß de Mille sieh sofort aufmachte, um die Besitzerin ausfindig zu machen, und sie unter den günstig-sten Bedingungen verpflichtete. Die Füße gehörten Vera Reynolds, die heute eine der beliebtesten

und am besten bezahlten jüngeren Filmdiven ist. Der Regisseur Grifflith sah eines Abends in einer Gesellschaft ein flöjähriges Mädehen, das sieh als Pianistin ausbilden ließ. Er war von sich als Pianistin ausbilden ließ. Er war von ihrem Wesen so entziekt, daß er sofort auf das schüchterne Ding zutrat und sie fragte, ob sie Filmschauspielerin werden wolle. In ihrer Verwirrung sagte sie «Ja», obgleich sie niemals vorher daran gedacht hatte, und bald danach befand sie sich auf dem Weg nach Hollywood. Es war Colleen Moore, die heute einen großen Namen besitzt. Die Filmschauspielerin Lois Wilson wurde buchstäblich an ihren langen Zöpfen in den Film hineingezogen. Sie war mit einer Filmdiva, Miß Weber, in Chicago bekannt, und als sie sie einmal besuchte, hielt sie der Regissenr für eine Statistin, steckte sie in ein Bauernkostilm und ließ sie an ihren langen Zöpfen von einem Schauspieler auf die Szene ziehen. Sie ist dann dort geblieben und hat es nicht bereut. Betty Blythe war lange Zeit Statistin. Bei einer Probe lief ihr plötzlich eine Spinne über die Probe lief ihr plötzlich eine Spinne über die Hand; sie sollie in diesem Augenblick gerade

Angst und Schrecken in ihrem Gesicht ausdrük ken und dieser Zufall half ihr so vortrefflich, daß der Regisseur plötzlich von ihrem Mienenspiel begeistert wurde und sie zu größeren Rollen heranzog. Von dem berühmten spanischen Star Racquel Meller erzählt man, daß sie in Madrid Veilchen auf der Straße verkaufte. Ein kleines Liedden das sie vor sierkaufte. Ein kleines Verleien auf der Straße verkanne. Ein kienes Liedehen, das sie vor sich hin summte, machte einen Bühnenfachmann auf sie aufmerksam, der sie ans Varieté und dann später zum Film brachte. Die Wege, auf denen die Männer zum brachte. Die Wege, auf denen die Männer zum Film kommen, sind meistens weniger romantisch, obgleich auch hier der Zufall eine große Rolle spielt. Das merkwürdigste Schicksal soll nach dem Bericht einer amerikanischen Filmzeitschrift Charles Emmett Mack gehabt haben. Er war Kollenjunge in einem Bergwerk in Pennsylvanien. Eines Tages ging einer der Ponnys, die die Kohlenwagen herausführen, mit ihm durch, und er hielt sich auf dem Tier so gut, daß ihn der Direktor eines reisenden Zirkus engagierte. Dort zeigte er sich so komisch, daß Griffith auf ihm aufmerksam wurde und ihm seine erste beihn aufmerksam wurde und ihm seine erste be deutende Rolle gab.



Kaufmann bei der Einvernahme vor Schwurgericht

DE BEX · SOL

Neu eingerichtet - Modernes Bad-Etablissement - Fließendes Wasser - Privat-Bäder - Prachtvolle Lage - Pension Fr. 10.- bis Fr. 16.

Steten Erfolg

bringt ununter-brochenes Inse-

ZURCHER

ILLUSTRIERTEN

Habis-Royal ZURICH

Restauran



NERVI Savoy-Hotel



durch zahlreiche freiwillige Zeugnisse anerkannt als unübertrefflich für eine Gesundheit und Schönheit fördernde Hautpflege

..Atheneum" Neuveville

Für längeren Aufenthalt in PARIS bestens empfohlenes Familienhaus (möbliert. Zimmer

Fühlen Sie sich müde, abgespannt und alt?

Sehen Sie diese 70 jährigen Eheleute an, immer frisch, munter und guter Dinge. — Warum? Sie nehmen jeden

Organe (Leber, Nieren,
) in guter Funktion, desühlen Sie sich wohl und

Alleinvertrieb für die Schweiz: DOETSCH, GRETHER & CIE. A. G., BASEL.

